

- palliativextra -  
"Pharmilienhospize"  
nein danke!



anzeigenfrei unabhängig  
spendenfrei ehrenamtlich

[info@familienhospiz.de](mailto:info@familienhospiz.de)  
[portal@palliativ.de](mailto:portal@palliativ.de)  
[www.familienhospiz.de](http://www.familienhospiz.de)  
[www.palliativ.de](http://www.palliativ.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

als ich 2007 die Hospize, Palliativstationen und Kinderklinik zu den Möglichkeiten der stationären Versorgung sterbender Kinder [http://www.familienhospiz.de/Kinder\\_stationar/kinder\\_stationar.html](http://www.familienhospiz.de/Kinder_stationar/kinder_stationar.html) befragte, verweigerte mir der Vorsitzende einer Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz die Zusammenarbeit, weil er die Entstehung von "Doppeltstrukturen" befürchtete.

Er wird seine Doppeltstrukturen nun wohl bekommen, allerdings anders, als von ihm befürchtet:

Am 02.06.2008 hatte ich mich veranlaßt gesehen, mich von einer Einrichtung (lange im Portal) zu distanzieren, welche zwar einen anderen Vereinsnamen verwendete, aber daneben beanspruchte das "erste Familienhospiz" (2010) dort zu realisieren.

<http://www.familienhospiz.de/Aktuelles/xtra020608.pdf>

Wenige Wochen später gab es dann die bereits mitgeteilte Pressemitteilung des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie (BPI). Diese wurde u. a. in der August-Ausgabe der Zeitschrift "der niedergelassene Arzt" veröffentlicht. Dies ist zudem das offizielle Verbandsorgan des NAV-Virchowbundes, Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands.

Wenn ich die unseriösen Empfänger meiner Mails durch die Argumentation vergraule, gibt es nun die Variante, dass die redlichen meine Redlichkeit in Zweifel ziehen. Eines aber ist sicher, wer für das arznei-telegramm, die Positivliste und transparency international wirbt, wird von der Pharmaindustrie ganz sicher nicht mit Spenden oder Zuwendungen bedacht!

<http://www.familienhospiz.de/Literatur/literatur.html#Positivliste>

Was will die Pharmaindustrie? Ein Cent jeder verkauften Medikamentenpackung soll für die Verbreitung dieser von ihnen als Familienhospize („Initiative für Familienhospize“), von mir als „Pharmilienhospize“ bezeichneten Einrichtungen aufgewendet werden, ein Cent, welchen sicher die Patienten selber beisteuern, der sich aber bestimmt auch rechnen soll.

Das ist nicht viel meinen Sie? Den Pressemeldungen zum beabsichtigten Verkauf von ratiopharm (<http://de.wikipedia.org/wiki/Ratiopharm>) kann man entnehmen, dass alleine diese Firma 170 000 000 Packungen ausliefert, dies entspricht bereits einem Betrag von 1 700 000.- €/pro Jahr!!! Also ohne jeden Zweifel, Geld stünde dann genug zur Verfügung.

Ergänzungen (am 19.11.2008) zu den zuvor genannten Zahlen:

Davon ausgehend, dass alle Mitglieder des Bundesverbandes der Pharmazeutischen Industrie (BPI) sich daran beteiligen würden (1 Cent pro verkaufter Packung) ergäbe sich folgendes Bild. Bei ratiopharm ist die Zahl der verkauften Packungen mit 170 Millionen bekannt. Hieraus ergäbe sich dann eine Zuwendung von 1,7 Millionen/Jahr

ratiopharm hat einen Umsatz in Deutschland ausgewiesen in Höhe von 819 Millionen €. Einer Veröffentlichung des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller e. V. vom 17.03.2008 kann man entnehmen, dass der Inlandsumsatz der Pharmazeutischen Industrie in Deutschland insgesamt 13,7 Milliarden € (für 2007) betrug.

Was aber danach von dem Konzept „Familienhospiz-Initiative“ <http://www.familienhospiz.de/Kontakt/kontakt.html>

in der beabsichtigten bundesweiten Verbreitung (wohl in kürzester Frist) davon kopiert und umgesetzt würde, stünde in den Sternen. Wir haben bereits jetzt ein Verwischen der Definitionsgrenzen zwischen Intensiv- und Palliativmedizin, ich möchte diese Verantwortung sicher nicht im Bereich derjenigen sehen, welche ihr Geschäft mit möglichst großen Umsätzen erzielen und möchte es Ihrer persönlichen Phantasie überlassen, welche Auswirkungen dies haben könnte/wird.

Ich möchte dieses Schreiben zum Anlaß nehmen, Sie auch auf die ergänzte Startseite: <http://www.familienhospiz.de> mit den Kernaussagen hinzuweisen. Sie finden dort nun neben der Erklärung, was ein Bienenstock, ein Koala-Bär mit Hospizen zu tun hat und aufgrund der enormen Sportbegeisterung unserer Volkes nun auch ganz aktuell, einen bildhaften Vergleich aus dem Sport/Fussball-Business ...

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Günter Biebl

Mit nachfolgenden Links können Sie weitere Seiten des Informations-Portales direkt aufrufen:

<http://www.familienhospiz.de> mit den Kernaussagen der Familienhospiz-Initiative auf der Startseite

Seit langem ein „Dauerbrenner“: <http://www.familienhospiz.de/TU-Schmerztherapie/tu-schmerztherapie.html>

Der Spitzenreiter (nach Zugriffszahlen) seit März 2008: <http://www.familienhospiz.de/Sterbehilfe/sterbehilfe.html> mit

<http://www.familienhospiz.de/Sterbehilfe/sterbehilfe.html#RechtamLebensende>

<http://www.familienhospiz.de/Literatur/literatur.html> <http://www.familienhospiz.de/Verfugung/verfugung.html>

jetzt stark im Kommen: <http://www.familienhospiz.de/Physiotherapie/physiotherapie.html>

<http://www.familienhospiz.de/Fortbildung/fortbildung.html>

[http://www.familienhospiz.de/Kinder\\_stationar/kinder\\_stationar.html](http://www.familienhospiz.de/Kinder_stationar/kinder_stationar.html) ( und mit: #MDK)

<http://www.familienhospiz.de/Verschiedenes/verschiedenes.html>

<http://www.familienhospiz.de/Kontakt/Verlosung/verlosung.html>

**Die Länderseiten und alle weiteren Seiten finden Sie unter:**

<http://www.familienhospiz.de/Uebersicht/uebersicht.html>

--

Familienhospiz-Initiative Günter Biebl  
Zugspitzstr. 38a  
86163 Augsburg

Internet: <http://www.familienhospiz.de> und <http://www.palliatives.de> E-Mail: [info@familienhospiz.de](mailto:info@familienhospiz.de)

Allgemeine Hinweise:

Wenn diese E-Mail an Sie weitergeleitet wurde und Sie diese künftig direkt an Ihre Adresse erhalten möchten? Formlos an: [anmelden@familienhospiz.de](mailto:anmelden@familienhospiz.de)

Sollten Sie an diesen Informationen kein Interesse haben, möchte ich Sie bitten, gerne kommentarlos, auf diese E-Mail zu antworten und im Betreff „abmelden“ anzugeben. Ist Ihre E-Mail-Adresse das Ziel einer Weiterleitung (info@ , Kontakt@ , usw.) bitte ich diese ebenfalls mitzuteilen, weil ansonsten eine Zuordnung nur in Ausnahmefällen möglich ist.

Alle Internetseiten der Familienhospiz-Initiative sind garantiert frei von bezahlter Werbung! Es gibt weder bezahlte Mitarbeiter, noch Aufwandsentschädigungen oder Sponsoren ... Die hier verwendeten E-Mail-Adressen wurden eigenhändig gewonnen. Da einzelne Verteiler einige tausend E-Mail-Adressen beinhalten, bitte ich um Verständnis, wenn Sie mehrere Mails erhalten sollten und darum, diese dann einfach mit Nachsicht zu löschen. Da diese Mails in der Regel Informationen für verschiedene Zielgruppen enthalten, bitte ich zudem, das für Sie jeweils Selbstverständliche zu überlesen. Bitte weisen Sie bei Zuschriften ausdrücklich darauf hin, wenn der Inhalt nicht veröffentlicht werden darf. Herzlichen Dank! Die Familienhospiz-Initiative verwendet verschiedene Absenderadressen, um die Antworten jeweils besser den Verteilern und Newslettern zuordnen zu können. Die Verwendung externer Links liegt ausschließlich in der Verantwortung der Nutzer.